

Branchencheck I Slowakei

IKT

Die Pandemie hat die Vorteile digitaler Instrumente offenbart. Mit 650 Millionen Euro allein aus den europäischen Aufbaumitteln will die Slowakei die Digitalisierung vorantreiben.

07.04.2021

Von Miriam Neubert | Bratislava

Die Umsätze der IKT-Dienstleister sind 2020 um 2,8 Prozent zurückgegangen. In der Computerprogrammierung nahmen sie um 1,1 Prozent zu. Welches Potenzial slowakische IT-Firmen haben, zeigen aktuell der Kauf von Slido (Konferenztools) durch Cisco, von Exponea (Marketingautomation) durch Bloomreach oder Capturing Reality (Software 3D-Scanning) durch Epic Games. Die Krise hat die Vorteile digitaler Instrumente und Kommunikation deutlich gemacht, aber auch Schwächen bei Umsetzung und Beherrschung. Der Rückfall des Landes im ESI-Digitalisierungsindex 2020 ist ein Ansporn, mit den Aufbaugeldern der Europäischen Union weiterzukommen. Der neue Strategieplan zur Digitalisierung will alle Haushalte bis 2025 an das Breitbandinternet mit mindestens 100 Megabit pro Sekunde anschließen. Parallel wird der Mobilfunkstandard 5G entwickelt. Bei der elektronischen Frequenzauktion kamen Ende 2020 Orange Slovakia, O2 Slovakia, Slovak Telekom und SWAN Mobile zum Zuge.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Slowakische Exportbranchen treiben die Erholung](#)

Mehr zu:

Slowakei
IKT, übergreifend
Branchen

Kontakt

Regina Wippler

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 416 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

